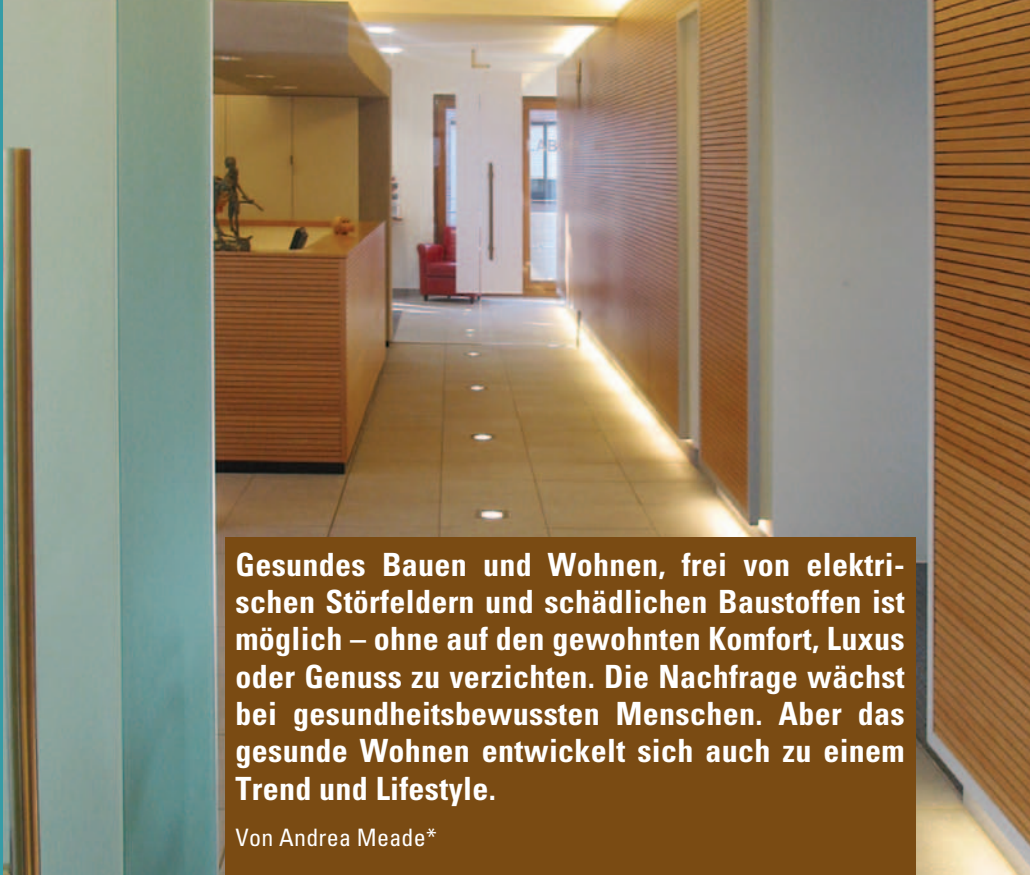


Baubiologie und Vastu für Lebensräume mit Zukunft.



Gesundes Bauen und Wohnen, frei von elektrischen Störfeldern und schädlichen Baustoffen ist möglich – ohne auf den gewohnten Komfort, Luxus oder Genuss zu verzichten. Die Nachfrage wächst bei gesundheitsbewussten Menschen. Aber das gesunde Wohnen entwickelt sich auch zu einem Trend und Lifestyle.

Von Andrea Meade*

Wir verbringen 90 Prozent unseres Lebens in Innenräumen. Baubiologie bringt Bauen und Wohnen in Einklang mit den Bedürfnissen von Mensch und Natur. Ob wir uns in einem Gebäude wohl fühlen, gestärkt werden und uns entfalten können, hängt zu einem bedeutenden Teil von den verwendeten Materialien, deren Kombination und Einsatz ab. Die Baubiologie gibt unserer Baukultur neue Impulse und Perspektiven. Sie befasst sich ganzheitlich mit der Wechselwirkung zwischen dem Bauwerk und dessen Bewohnern. Somit schlägt sie die Brücke zwischen dem künstlichen Wohnraum und den natürlichen Bedürfnissen des Menschen.

Ganzheitlich und nachhaltig

Baubiologie wirkt für ein nachhaltig sinnreiches, menschen- und umweltgerechtes Leben. Die Bauwirtschaft verschlingt rund 40 Prozent unserer natürlichen Ressourcen und ein hohes Mass an Energie. Ganzheitliches Denken und Wissen

fördert den bewussten Umgang mit Materialien und Energien. Es prägt den Bewohner, der sich täglich mit der Idee der Baubiologie konfrontiert sieht. So fördert beispielsweise das unautomatisierte Heizen mit Holz – durch das ständige Holz nachschieben, den bewussten Umgang mit diesem Rohstoff und der erzeugten Heizenergie.

Umfassende Kriterien

Begründer der Baubiologie ist das Institut für Baubiologie und Bauökologie Neubäuern (IBN). In seinen Grundregeln sind 25 Kriterien festgelegt. Dazu gehört unter anderem einen Bauplatz ohne natürliche und künstliche Störungen anzustreben. Die verwendeten Baustoffe sollen natürlich, unverfälscht und bevorzugt aus der Region sein. Knappe oder risikoreiche Rohstoffe werden vermieden. Ziel der Baubiologie ist auch die Minimierung des Energieverbrauchs, indem weitgehend regenerative Energiequellen genutzt werden. Beachtung ge-

schenkt wird der Luft-, Licht- und Trinkwasserqualität und der natürlichen Regulierung der Raumfeuchte.

Vastu – eine alte Wissenschaft

Das Bestreben in Übereinstimmung mit den Bedürfnissen des Menschen und der Natur zu bauen und zu wohnen ist nicht neu. Die aus Indien stammende vedische Wissenschaft Vastu kultiviert dieses Ziel seit Jahrtausenden. Sie bildet die Grundlage für das in China entwickelte Feng Shui und gilt als eine der wichtigsten Wurzeln der europäischen Bau- und Wohnkultur. Vastu beeinflusste durch den römischen Baumeister Marcus Vitruv vor mehr als 2000 Jahren die Baukunst der klassischen europäischen Architektur. Sein Werk «De Architectura libri decem» wird noch heute den Architekturstudenten an den Universitäten gelehrt. Dieses aus zehn Büchern bestehende Standardwerk weist eine unübersehbare Ähnlichkeit mit dem Mansara auf, einem der wichtigsten Vastu-Klassiker Indiens. Eine Renaissance in Europa erfuhr Vastu durch die Stadtvillen und Schlösser des Florentiner Baumeisters Andrea Palladio. Vergleicht man dessen Grundrisse mit den klassischen Vastu-Bauten, so könnte man sie für Beispiele der gleichen Bautradition und Epoche halten, obwohl Tausende von Kilometern und Jahren dazwischen liegen.

Feng Shui wurde in vielen unabhängigen Traditionen über die Jahrhunderte überliefert und es hat sich eine Vielzahl unterschiedlicher Schulen gebildet. Vastu wird heute noch unverändert praktiziert. Es gründet auf einem umfangreichen Werk von Sanskrit-Schriften, die seit Jahrtausenden überliefert sind. Verfälschungen lassen sich im Vergleich mit den zugrunde liegenden vedischen Schriften nachweisen.

Lebendiger Raum

Die Kunst der Anwendung von Vastu ist zwischen dem Wohn- und Arbeitsraum, seinen Bewohnern und der Natur ein Gleichgewicht zu schaffen. Mit dem Ziel, die Gesundheit zu verbessern und die Lebensqualität zu steigern. So sollte beispielsweise die Energie des Schlafzimmers die Qualität der Ruhe und Erholung besitzen, während im Arbeitszimmer Kreativität, Effizienz und Ausdauer erwünscht sind. Das

Grundprinzip des Vastu besteht darin, den Raum als ein lebendiges Wesen zu betrachten. Nach dem Verständnis der vedischen Metaphysik steht der Raum mit dem Bewusstsein in einer engen Beziehung. Gemäss der Erkenntnis «wie innen so aussen» unterscheiden sich auch Raum und Bewusstsein in einem tieferen Verständnis nicht voneinander. Demzufolge sind der innere Raum unseres Geistes und der äussere Raum unserer Wahrnehmung nur durch die feine Grenze des Egos getrennt. Vastu wirkt auf drei Ebenen. Erstens wird sichergestellt, dass die Lebensenergie uneingeschränkt durch die Wohnräume fliessen kann. Zweitens werden anhand eines so genannten Wohnhoroskops die verschiedenen Planeteneinflüsse analysiert, um Blockaden aufzulösen und positive Kräfte hervorzubringen. Die dritte Ebene umfasst harmonikale Masse und Proportionen, durch die ein Gebäude in eine angenehme Schwingung versetzt werden kann.

Neues und Bestehendes

Werden baubiologische, bauökologische oder Vastu-Kriterien bereits in der ersten Planungsphase berücksichtigt, sind die Möglichkeiten zur Einflussnahme am grössten. Aber auch bestehende Räume können optimiert werden. Kleinere Sanierungsarbeiten, Raumtausch, optimale Positionierung der Möbel, die Auswahl der Farben, Pflanzen und Elemente und durch die Platzierung von Korrekturmitteln wird Harmonie in Räume gebracht. Gesundes und ökologisches Bauen muss nicht mehr kosten als konventionelles, vor allem wenn die späteren Betriebskosten betrachtet werden. Wichtig ist eine professionelle Beratung oder Planung, um neue Tore zu einer gesteigerten und verantwortungsbewussten Lebensqualität zu öffnen.

*Andrea Meade ist freischaffende Journalistin bei Forum für Kommunikation, Sarnen

GESUND WOHNEN

Baubiologie

Ganzheitliche Betrachtung eines Gebäudes oder des Raumes, ökologische Bauweisen und natürliche Materialien.

Vastu

Jahrtausende alte vedische Wissenschaft des harmonischen Wohnens und Bauens.

Elektromog- / Erdstrahlenmessungen

Elektromog zu Hause und am Arbeitsplatz ist unnötig und ohne Komfortverlust auf 10 Prozent reduzierbar. Erdstrahlen, wie Wasseradern oder Verwerfungen

sind von Natur aus positiv, entscheidend ist die Dosis. Acht Stunden Schlafaufenthalt auf Reizzonen sind zuviel des Guten. Bei Problemen und Beschwerden, aber auch vorbeugend ist eine Messung empfehlenswert.

Feuchte und Schimmel

Die Folgen von Feuchtigkeit im Mauerwerk gefährden das Gebäude und die Gesundheit der Bewohner. Schimmelbildung in Räumen mit zu hoher Luftfeuchtigkeit ist gesundheitsschädigend und führt langfristig zu ernsthaften Erkrankungen und Allergien. Eine ökologische Art der

Gebäudetrocknung und um das Raumklima zu verbessern ist der „Vasati Resonator“. Das auf dem europäischen Markt einzigartige System wirkt ohne Strom, Lärm, Chemie oder bauliche Massnahmen.

www.vasati-resonator.ch

INFO

vastu+baubio gmbh
Rümlangerstrasse 9
8105 Watt

Tel: 043 500 10 80
www.vastu-baubio.ch
info.vastu-baubio.ch